



## Vermerk

Dorferneuerungsprogramm in Grävenwiesbach-Laubach

Bilanzierungsgespräch am 05.10.05 im Rathaus in Grävenwiesbach

### Gesprächsteilnehmer:

Herr Bürgermeister Herber, Herr Kramer (Gemeinde Grävenwiesbach)  
Herr Dr. Heckelmann, Frau Thelen (Landrat des Hochtaunuskreis)  
Herr Rohloff., Frau Bungarten

### Sachstand Baumaßnahme „Alte Schule“

Herr Kramer berichtet, dass in Abstimmung mit dem Architekten, Herr Schröder die Arbeiten in den Gewerken Heizung, Sanitär und Fenster fristgemäß bis zum 15.10.05 fertig gestellt werden können. Um die gemäß Bewilligungsbescheid für 2005 bereitgestellten Investitionskosten ausschöpfen zu können, werden noch die Elektroarbeiten vergeben und soweit wie möglich Materialien gekauft. Als spätester Termin ist von der IBH der 15.11.2005 akzeptiert worden; vorausgesetzt wird eine zügige Bearbeitung des Auszahlungsantrages sowohl bei der Gemeinde als auch beim Landrat.

Auf die besonderen Gründe für die Einhaltung der Auszahlungsfrist wird eindringlich hingewiesen. Die verantwortliche Einhaltung des Auszahlungstermins wird von der Gemeinde zugesagt.

Bei den Sanierungsarbeiten ist festgestellt worden, dass die Holzterrasse Bauschäden aufweist, die nicht erkannt werden konnten. Die Stufen sind mit Estrich ausgefüllt worden; darüber lag Linoleum. Durch die Entfernung des Estrichs ist die Stabilität der Holzterrasse nicht mehr gegeben. Da die Terrasse bei den Antragsunterlagen nicht aufgeführt war und die Ausführung der beantragten Gewerke nicht durch die nachträgliche Beantragung des Treppenersatzes beeinträchtigt ist, wird der Gemeinde empfohlen, einen Antrag auf Erhöhung der föfa. Kosten zu stellen. Die Absprache mit dem Denkmalschutz und dem Brandschutz über die Ausführung der Terrasse ist notwendig.

### Zukünftige Fördermaßnahmen

Der OT Laubach läuft 2010 aus; Förderanträge sind, einschließlich des Antrags zur projektbezogenen Laufzeitverlängerung bis Sept. 2008 zu stellen.

Die Gemeinde überreicht das Schreiben an die IBH v. 29.09.05 zur Information. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Laubach ist vom HMIS (Bescheid v. 06.09.05) bewilligt worden. Der Planungsauftrag ist vergeben. Ende 2006 wird die Baumaßnahme fertig gestellt werden.

Im Dorfentwicklungskonzept ist diese Maßnahme wie folgt beschrieben:

Wird der Neubau des Feuerwehrgerätehauses umgesetzt, findet ein Verdrängungsprozess statt. Die DGH Räume werden von der Feuerwehr für ihre Zwecke gebraucht: Umkleemöglichkeit, Sanitäreinrichtung und Schulungsraum für die Jugendfeuerwehr. Das Satteldach des DGH kann aus technischen Gründen nicht aufgestockt werden. Deshalb müssen dann die im DGH stattfindenden Veranstaltungen und Nutzungen in das Vereinshaus verlagert werden.

Die Innenräume des Vereinshaus sind auf eine Vielfachnutzung nicht vorbereitet und müssen dringend saniert werden(Erneuerung des Heizungssystems unter Berücksichtigung von Energieeinsparung, Wärmedämmung, Abtrennmöglichkeiten der Räumlichkeiten etc.).

Für diese Maßnahme waren durch die IBH bei der Festlegung des Gesamtinvestitionsrahmen am 14.02.03 250.000 € als Option in Aussicht gestellt worden.

Die Gemeinde beabsichtigt, die Planung für den Umbau des Vereinshauses 2006 in Auftrag zu geben. 2007/2008 soll die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgen. Für die Restlaufzeit des Dorferneuerungsprogramms sollen die Freiräume( Dorfplatz neben dem „neuen“ DGH, Platz vor dem ehemaligen DGH, grünordnerische Maßnahmen) umgestaltet werden.

Der AK DE bedauert, dass in der Anfangsphase des DE-Programms keine für die Bevölkerung sichtbaren Maßnahmen, wie Gestaltung von Freiräumen umgesetzt worden seien, um für die DE eindeutige Zeichen zu setzen. Teile der Bevölkerung sind enttäuscht und müssen wieder für ein Engagement in der DE motiviert werden.

Die Gemeinde bekräftigt, dass die Dorfbevölkerung hohe Arbeitsleistungen für die kommenden Projekte- Feuerwehrgerätehaus und Umbau des Vereinshaus- bringen müssen; den Laubacher Bürgern wird zugetraut, dass dies auch geschehen wird.